

# Prominenz gibt sich die Ehre

**SEGELN:** Hochkarätiges Starterfeld bei der Regatta „Großes Fass vom Silbersee“ in Bobenheim-Roxheim

VON PHILIPP KOEHL

**BOBENHEIM-ROXHEIM.** Mit dem vom Wassersportverein Roxheim (WSVR) ausgetragenen Wanderpreis „Großes Fass vom Silbersee“ fand am Wochenende nochmals eine traditionsreiche Regatta auf dem gleichnamigen Revier statt. Bei dem windreichen Samstag fiel die Flaute am Sonntag nicht ins Gewicht.

Seit 1976 veranstaltet der WSVR die Segelregatta für die Boots-Klasse der Schwertzugvögel (SZV) auf dem Silbersee. Das Besondere: Beim Typ Schwertzugvogel handelt es sich um eine schnelle Gleitjolle, die von einer Zwei-Personen-Crew gesegelt wird. „Jollen haben keinen Kiel, sind relativ leicht und somit nicht an ihre Rumpfgeschwindigkeit gebunden. Ab einer Mindestgeschwindigkeit heben sich diese Bootstypen auf ihre eigene Bug-

welle und kommen somit in die sogenannte Gleitfahrt“, erläutert WSVR-Segelwart Bernhard Rau. Zusätzlich betonten die nicht raffbaren Segler den sportlichen Charakter dieser Bootstypen. Die Segel würden anhand von Schoten unmittelbar in ihrer Form den aktuellen Windverhältnissen angepasst.

Ebenfalls nicht alltäglich war die große Seglerprominenz, die sich bereits am Freitagabend zum „Pälzer Owend“ in Roxheim einfand. Unter den 15 gemeldeten Schwertzugvogelcrews befanden sich bei der Jubiläumsregatta absolute Spitzensportler der Klasse. So etwa der Klassenvorsitzende Peter Linge (Segelvereinigung Hüde Bielefeld) und drei Segler mit deutschen Meistertiteln aus den vergangenen Jahren. „Das ist eine sportliche Qualität, die in Roxheim in dieser Form schon lange nicht mehr aufeinander traf“, berichtet Rau erfreut.



**Am Samstag herrschte guter Wind auf dem Silbersee. Die Flaute am Sonntag fiel da nicht ins Gewicht.**

FOTO: BOLTE

Am Samstag gab Wettfahrtleiter Thomas Richter um 13 Uhr das Signal zum ersten Start. Bei idealen Windverhältnissen waren drei Wettfahrten möglich. Da am Sonntag wegen Flaute keine weiteren Wettfahrten mehr stattfinden konnten, war der Samstag im Nachhinein Gold wert. „Die Sportler nahmen die Flaute gelassen und waren mit dem Ablauf des Vortags zufrieden“, bilanzierte Rau.

Der Siegerpokal ging an die aktuellen deutschen Meister Frank Suchanek und Karsten Idel (Segelclub Bayer Uerdingen), die zweimal als Erste durchs Ziel segelten. Zweite wurden Ulrich Brach und Christoph Hausmann (RCTT Traben-Trarbach). Platz drei ging an Linge und Stefanie Diegel (Wassersportgemeinschaft Rumeln-Kaltenhausen). Bester WSVR-Segler wurde Johannes Mengel, der mit Janne Handermann (Segelclub Otterstadt) auf dem elften Platz landete.